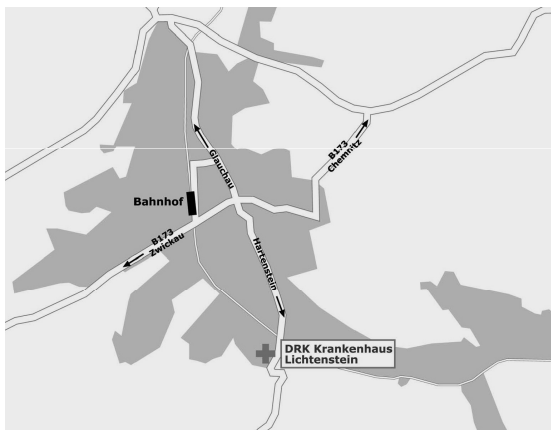


Kontakt:

Dr. med. Matthias Jobst
Klinik für Chirurgie
DRK Krankenhaus Lichtenstein
Tel.: 037204 32 3000
E-Mail: sekretariat-chirurgie@kh-lichtenstein.de

Dr. med. Ralf Schaub
Klinik für Innere Medizin
DRK Krankenhaus Lichtenstein
Tel.: 037204 32 3040
E-Mail: sekretariat-innere@kh-lichtenstein.de

Dr. med. habil. Christian Diener
FA f. Innere Medizin
Lugauer Straße 1
09376 Oelsnitz/E.
Tel.: 037298 302971
E-Mail: chr.diener@t-online.de



DRK Krankenhaus Lichtenstein
Hartensteiner Straße 42
09350 Lichtenstein
Geschäftsführer: Dr.-Ing. Herbert Günther
Tel.: 037204 32 1000, Fax: 037204 32 1003

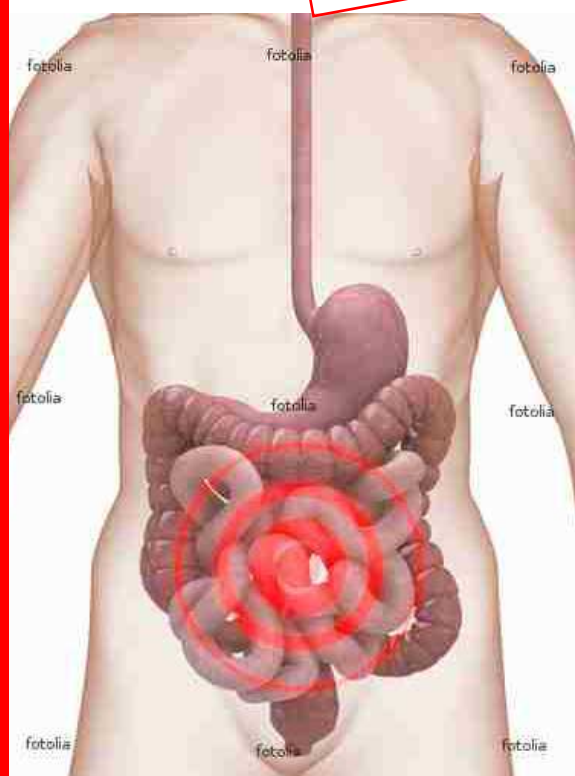
www.kh-lichtenstein.de



**DRK Krankenhaus Lichtenstein
Medizinische Gesellschaft Zwickau e.V**

Arzt-Patienten-Seminar

Eintritt frei



**Wozu Vorsorge?
Darmkrebs –
Diagnostik und Therapie**

23.06.2010, 18:00 Uhr

**Neues Rathaus
Lichtenstein, Badergasse 17**

Arzt-Patienten-Seminar

Durch dick und dünn – moderne Diagnostik und Therapie bei Darmkrebs

Datum:	23.06.2010 18.00 Uhr
Ort:	Mehrzweckraum Neues Rathaus Lichtenstein, Badergasse 17

Programm:

17.30 Uhr	Imbiss
18.00 Uhr	Begrüßung
18.05 Uhr	Entstehung und Eigenschaften gut- und bösartiger Geschwülste Dr. med. Matthias Jobst Chefarzt, Klinik für Chirurgie DRK Krankenhaus Lichtenstein
18.15 Uhr	Moderne Diagnostik und Bedeutung der Früherkennung Dr. med. Ralf Schaub Chefarzt, Klinik für Innere Medizin DRK Krankenhaus Lichtenstein
18.35 Uhr	Chirurgische Therapie des Darmkrebses Dr. med. Matthias Jobst Chefarzt, Klinik für Chirurgie DRK Krankenhaus Lichtenstein
18.55 Uhr	Nichtchirurgische Therapiemöglichkeiten bei Darmkrebs Dr. med. habil. Christian Diener niedergelassener Internist, Oelsnitz/E.
19.10 Uhr	Fragen aus dem Publikum
anschl.	offizielles Ende Zeit für persönliche Fragen

Darmkrebs ist eine der häufigsten Krebserkrankungen in den westlichen Ländern. Insbesondere genetische Faktoren, aber auch Lebens- und Ernährungsgewohnheiten tragen zur Entstehung von Darmkrebs bei. Dabei sind Frauen wie Männer gleichermaßen betroffen.

Vorsorgeuntersuchungen sind bei Darmkrebs ausgesprochen wichtig. Er kann oft jahrelang wachsen und größer werden, ohne Beschwerden zu verursachen. Die Heilungschancen hängen aber wesentlich davon ab, dass der Krebs frühzeitig erkannt wird.

Anders als bei vielen anderen Krebserkrankungen gibt es bei Darmkrebs die einmalige Chance, die Krankheit durch Vorsorgemaßnahmen komplett zu verhindern oder sie in einem so frühen Stadium zu entdecken, dass sie geheilt werden kann – bis zu 100 Prozent.

Für die **Diagnose** stehen heute eine Menge an Untersuchungsmethoden bereit. So untersuchen Gastroenterologen den Magen-Darm-Trakt direkt per Endoskop. Unterstützt werden sie von Radiologen in der Röntgenabteilung, Onkologen, die sich speziell mit Krebserkrankungen beschäftigen, Laborärzten und Pathologen, die entnommene Gewebeteile untersuchen.

Darmkrebs ist gut behandelbar. In den meisten Fällen ist die Operation des Tumors der erste wichtige Schritt der **Therapie**. Konnten Chirurgen das Krebsgewebe komplett entfernen, gilt der Patient als geheilt.

Ist die Erkrankung bereits weiter fortgeschritten, wird mit verschiedenen Therapien der Krebs weitgehend entfernt und eine weitere Ausbreitung zumindest versucht aufzuhalten.

Vielen Patienten kann so oft über viele Jahre ein Leben mit guter **Lebensqualität** ermöglicht werden.